

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

164 (17.7.1895) Abendzeitung

Abonnement:
Zur Verlage abgeholt,
50 Pfg. monatlich.

Badische Presse.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27,
Notarionsdruck.

Aussage 16000. 15 975. 28. März 1895 (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 164. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Mittwoch den 17. Juli 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Die Nationalfest-Revue in Longchamps.

Paris, 15. Juli.

Der 14. Juli war bekanntlich letztes Jahr ohne
Truppenschau und ohne Ergänzungen auf der Straße
verlaufen, weil jedermann sich darüber geeinigt hatte, es

Der 14. Juli war bekanntlich letztes Jahr ohne
Truppenschau und ohne Ergänzungen auf der Straße
verlaufen, weil jedermann sich darüber geeinigt hatte, es

Der 14. Juli war bekanntlich letztes Jahr ohne
Truppenschau und ohne Ergänzungen auf der Straße
verlaufen, weil jedermann sich darüber geeinigt hatte, es

Der 14. Juli war bekanntlich letztes Jahr ohne
Truppenschau und ohne Ergänzungen auf der Straße
verlaufen, weil jedermann sich darüber geeinigt hatte, es

der Präsidentschaftströbne halt gemacht hatte, verließ Herr
Felix Faure seinen Platz und schritt auf den ihm ent-

der Präsidentschaftströbne halt gemacht hatte, verließ Herr
Felix Faure seinen Platz und schritt auf den ihm ent-

Badische Chronik.

Soosletten (A. Karlsruhe), 15. Juli. Arge Miß-
erfolge haben zwei sozialdemokratische Agitatoren auf der

Soosletten (A. Karlsruhe), 15. Juli. Arge Miß-
erfolge haben zwei sozialdemokratische Agitatoren auf der

Die Testamentsklausel.

Von G. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich danke Ihnen, Herr Graf, entgegnete sie mit
freundlichem Lächeln, ich hoffe, das Vertrauen, welches Sie

Paula wußte nicht, welch' mächtigen Fürsprecher sie
in ihrer wunderbaren Schönheit besaß, sie ahnte zum

Paula wußte nicht, welch' mächtigen Fürsprecher sie
in ihrer wunderbaren Schönheit besaß, sie ahnte zum

beweist übrigens, daß Sie mit den Verhältnissen auf
Schloß Berner noch nicht vertraut sind, denn sonst

„Fürchten? Nein, Herr Graf, ich fürchte mich nie,
am wenigsten vor Jemand, der mir mit so viel Liebens-

„Fürchten? Nein, Herr Graf, ich fürchte mich nie,
am wenigsten vor Jemand, der mir mit so viel Liebens-

„Fürchten? Nein, Herr Graf, ich fürchte mich nie,
am wenigsten vor Jemand, der mir mit so viel Liebens-

„Fürchten? Nein, Herr Graf, ich fürchte mich nie,
am wenigsten vor Jemand, der mir mit so viel Liebens-

„Fürchten? Nein, Herr Graf, ich fürchte mich nie,
am wenigsten vor Jemand, der mir mit so viel Liebens-

Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Besaghet, der die Sel-
tion gegründet, war ebenfalls zu der Feier erschienen.

Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Besaghet, der die Sel-
tion gegründet, war ebenfalls zu der Feier erschienen.

Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Besaghet, der die Sel-
tion gegründet, war ebenfalls zu der Feier erschienen.

Herr Geh. Hofrath Professor Dr. Besaghet, der die Sel-
tion gegründet, war ebenfalls zu der Feier erschienen.

ihre entzückt sein! Er fuhr sich leicht über die Augen.
„Sei kein Thor, Albrecht, und wappne dich von vorn-

ihre entzückt sein! Er fuhr sich leicht über die Augen.
„Sei kein Thor, Albrecht, und wappne dich von vorn-

ihre entzückt sein! Er fuhr sich leicht über die Augen.
„Sei kein Thor, Albrecht, und wappne dich von vorn-

ihre entzückt sein! Er fuhr sich leicht über die Augen.
„Sei kein Thor, Albrecht, und wappne dich von vorn-

ihre entzückt sein! Er fuhr sich leicht über die Augen.
„Sei kein Thor, Albrecht, und wappne dich von vorn-

ihre entzückt sein! Er fuhr sich leicht über die Augen.
„Sei kein Thor, Albrecht, und wappne dich von vorn-

(Fortsetzung folgt.)

geleitet: Fräulein, Heilens und Gewindefrage (Referent Herr Ingenieur Baumann in Furtwangen), Handelskammer für den Schwarzwald betr., Bericht der Zollkommission, Referent Herr Fabrikant Karl Haas-St. Georgen, Gehilfenprüfung, Behälterarbeiten-Pflichtungen, hier Schaffung besonderer Aufgaben-Vorlagen für Schlichter, Rastenschreiner und Musikwertmacher betr., Unfall-, Alters- und Invaliditätsversicherung betr., hier Anregung zur Verschmelzung der Unfallversicherungsgattungen, Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltung und Erweiterung der sozialen Versicherungen.

**X Weiskopf, 15. Juli.** Heute Mittag 11 Uhr wurde die hiesige Feuerwehr telegraphisch nach Reidenstein benrufen, wo ein großer Brand ausgebrochen war. In der Scheuer des Daniel Eifemann, auf welcher 2 Maurer am Dachumdecken beschäftigt, war das Feuer ausgebrochen. In wenigen Augenblicken stand dieselbe nebst dem angebauten Wohnhaus in hellen Flammen, die auch sehr rasch das Wohnhaus und die Scheuer des David Böbel ergriffen. Ferner brannten die Stallungen des Ferdinand und August Ziegler und Leonhard Staub nieder. Das Vieh konnte bis auf 6 Schweine, 1 Schäferhund, mehrere Hühner und Gänse gerettet werden, 1 Schwein wurde durch die hiesige Feuerwehr mit einem Feuerhydranten aus dem brennenden Stall gezogen, mußte aber sofort getödtet werden. David Böbel ist nicht versichert.

**W Weiskopf, 15. Juli.** Gestern, Sonntag, fand hier ein Bezirks-Kriegersfest statt als Erinnerung an die große Zeit der Jahre 1870/71. Vom herrlichsten Wetter begünstigt nahm das Fest den denkbar schönsten Verlauf. Der 2. Präsident des Bundesverbandes, Herr Oberstlieutenant Rheinau, beehrte die Vereine durch seine Anwesenheit. An S. R. G. den Großherzog wurde ein Telegramm abgeschickt, das sofort in der huldvollsten Weise erwidert wurde.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 16. Juli.

**Der Süddeutsche Stenographenbund** hielt in den letzten Tagen im Hotel zum „Weißen Bären“ hier seine erste Hauptversammlung ab, die aus den verschiedenen Städten Süddeutschlands sehr gut besucht war. Nachdem bereits von 8 Uhr Morgens an ein Preiswettbewerb stattgefunden, eröffnete der zweite Bundesvorsitzende, Gulden-Wasserfungen, um 11 Uhr die Hauptversammlung mit einer kurzen Begrüßung der Anwesenden; Namens des hiesigen Vereins begrüßte das Ehrenmitglied desselben, Herr Oberlehrer Schweidhardt, die Gäste und feierte in kurzen Worten den Reformator der deutschen Stenographie, Stolze. Stadtschulrath Specht begrüßte im Namen der Städtischen Verwaltung und Schulbehörde die Versammlung, er theute dies mit doppeltem Vergnügen, weil er überzeugt sei, daß man endlich auch in den Volksschulen Raum schaffen müsse für die Stenographie. Natürlich habe der Stadtrath nicht Stellung nehmen können für dies oder jenes System, deshalb habe man den Erlaß des Oberschulraths begrüßt, denn durch denselben sei die Nothwendigkeit der Einführung der Stenographie in die Mittelschulen betont. Im freien Wettbewerb der Kräfte möge das höchste Ziel auf dem Gebiete der Stenographie erreicht werden. Die Ansprache fand den allerlebhaftesten Beifall der Versammlung. Hierauf hielt der Verbandsvorsitzende, Parlamentsstenograph Bädler aus Berlin, einen Vortrag über „der badische Erlaß über die Stenographie“. Es muß hierzu erklärend bemerkt werden, daß im Jahre 1894 der Oberschulrath in den Entwurf eines Lehrplans für Oberschulen und Realschulen einen Passus aufnahm zu Gunsten des fakultativen Unterrichts der Stenographie nach System Gabelsberger. Jetzt rührten sich auch die Stolzianer, und nicht zum geringsten war es Herr Bädler, der für sein System Propaganda bei den in Frage kommenden Behörden zu machen suchte. Die Folge dieses Petitionirens war ein weiterer Erlaß des Großherzoglichen Oberschulraths vom 4. Februar dieses Jahres, der folgenden Wortlaut hat: „An die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen und Lehrbildungsanstalten! Die stetig zunehmende Bedeutung des Stenographirens läßt es wünschenswert erscheinen, daß der Jugend, soweit möglich, in allen Mittelschulen und Lehrbildungsanstalten Gelegenheit zur Erlernung dieser Kunst geboten werde. Wir veranlassen demgemäß die Direktionen und Vorstände, auf die Einführung des fakultativen Unterrichts hinzuwirken und ihm da, wo er eingeführt ist, jegliche Förderung angedeihen zu lassen. Was die Wahl des Systems betrifft, so kann im Hinblick auf die im Schulwesen nötige Einheitlichkeit eine schrankenlose Freiheit selbstverständlich nicht gestattet werden. Um jedoch den Wettkampf der Systeme nicht auszuschließen, wollen wir versuchsweise vorerst zulassen, daß seitens der einzelnen Anstalten aus den Systemen Gabelsberger, Neustolze, Koller und Schrey eines gewählt werde. Dabei machen wir jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß das System Gabelsberger in Bayern, Sachsen und Oesterreich amtlich eingeführt und zur Zeit auch das verbreitetste ist. Die Entscheidung, ob auf Grund der gemachten Erfahrungen das eine oder andere der genannten vier Systeme ausschließlich dem Unterricht in allen solchen ertheilenden Anstalten zu Grunde zu legen sei, behalten wir uns für einen späteren Zeitpunkt vor.“ (ges.) Joos.“ Der Vortragende begrüßte diesen Erlaß und forderte die Anhänger der Stolze'schen Schule auf, mit aller Kraft für Heranbildung tüchtiger Lehrer zu wirken, dann werde das System Stolze bald Eingang in allen Schulen halten. Hr. Bädler beurtheilte in seinem einständigen Vortrag die verschiedenen Systeme und glaubte die Ueberzeugung aussprechen zu dürfen, daß das Gabelsberger'sche von allen Systemen am wenigsten zu empfehlen sei. Aus dem nach dem Vortrag erstatteten Rechenschaftsbericht entnimmt die „Kskr. Ztg.“, daß der süddeutsche Verband aus 26 Vereinen mit ca. 1200 stenographiekundigen Mitgliedern besteht. Zu bemerken ist noch, daß der hiesige Verein der Neu-Stolze'schen Schule ungefähr 40 Mitglieder besitzt. Es folgten hierauf die Beratungen interner Angelegenheiten, die für die Allgemeinheit von keinem besonderen Interesse sind.

**A Der Extrazug,** den die Handelskammer, der Kunst-

gewerbeverein, und der Gewerbeverein zum Besuch der Straßburger Ausstellung für den 17. d. Mts. projektirt hatten, muß wegen nicht genügender Theilnahme unterbleiben.

**§ Ein Paar gefährliche Gauner** wurde von der Polizei dingfest gemacht. In verfloßener Nacht nach 1 Uhr fuhr ein Dienstknecht nach auswärtig mit einem mit 2 Pferde bespannten Pflugschleppwagen. In der Göttingerstraße am Sallenwäldchen kam ein Bursche aus dem Walde auf den Dienstknecht zu und frug ihn, ob er Feuerzeug habe, was er verneinte. Darauf ging der Bursche wieder in den Wald zurück. Gleich darauf kamen 4 Bursche, alle anfangs der 20er Jahre alt, aus dem Walde auf das Fuhrwerk zu einer hielt die Pferde, die übrigen sprangen auf den Wagen. Als sich der Fuhrknecht dem widersetzte, entrieffen sie ihm die Pflugschleppwagen und schlugen auf ihn ein, so daß er Wagen und Pferde im Stiche ließ und flüchtete, verfolgt mit Steinwürfen der Burschen. Auf sofort erfolgte Anzeige auf der Polizeistation am Werberplatz nahmen unverzüglich 3 Schutzmänner die Verfolgung der Thäter auf und verhafteten im Sallenwäldchen zwei davon, einen Baderburschen aus Böchingen und einen Metzgerburschen aus Rothenhaar, beide Württemberger. Auf dem Transport entfloß der Baderbursche, dem 5 Schüsse nachgeschossen, aber nicht getroffen wurde, jedoch wurde er wieder eingeholt und dingfest gemacht. Er war im Besitze von 15 verschiedenen Schließeln, einem Nagelbohrer und verschiedenen falschen Papieren. Die Burschen werden auch noch von auswärtigen Behörden fleißig verfolgt und scheint, daß man es hier mit gefährlichen Gaunern zu thun hat.

**§ Sphen geworden.** Montag Vormittag wurden zwei an einen leeren Wagen gespannte Pferde der Firma Billing u. Soller in deren geschlossenem Holzlagerplatz sphen, durchbrachen das in die Schützenstraße gehende geschlossene hölzerne Thor, rannten die Schützenstraße entlang der Marienstraße zu in das dortige Schaufenster des Kaufmanns Soller, wo sie nun Halt machen mußten. Das eine Pferd hatte sich derart verkehrt, daß es wahrscheinlich getödtet werden muß. Glücklicherweise war Niemand auf der Straße und ist daher ein weiteres Unglück nicht vorgekommen.

**\* Der Mordanfall auf Stambulow.**

Dem großen bulgarischen Staatsmann, der die Selbstständigkeit seines Vaterlandes mit eiserner Faust und unbegreiflichem Sinne gegenüber allen russischen Intriguen und Oberherrschastsgelüsten so kühn und so erfolgreich behauptet, daß ihm der Beinamen des „bulgarischen Bismarck“ wurde, ihm ist für sein gewaltiges Lebenswerk schmächtig gedankt worden. Er war es, der, als im Sommer 1886 ein hinterlistiger Staatsstreich den Fürsten Alexander stürzte, die Unwahren verjagte und den Fürsten in sein Land zurückführte, der dann selbst, nach der Abdankung Alexanders an der Spitze der Regentschaft den bedrängten Staat leitete, der ihm den neuen Fürsten in dem Prinzen Ferdinand von Coburg gab und das Ansehen Bulgariens vor der gesammten Welt erhöhte. Es ist leicht erklärlich, daß ihn die Ueberfülle seiner Macht auch zu Uebergreifen geführt, doch müssen auch diese im Hinblick auf die ihn umgebenden Verhältnisse beurtheilt werden.

Als ihn dann Fürst Ferdinand, dessen selbstständigen Herrscherwünschen und russophilen Neigungen der starre Staatsmann im Wege stand, seiner Aemter enthob, schien seine bloße Existenz der bulgarischen Regierung schon eine Quelle der Verlegenheiten. Verhaftbefehle wurden gegen ihn erlassen und wieder abgelehnt.

Man wachte sich nicht an den Gewaltigen. Jetzt, wo der von Stambulow einst verbannte Metropolit Clement der Stimmführer Bulgariens in Petersburg ist, um für die Regierung die Gunst und Gnade des Zarenreiches zu erbeteln, hat der Dolch fanatischer Gesellen den Mann aus dem Wege zu räumen gesucht, der wie ein Felsblock noch immer dem russisch-bulgarischen „Verbrüderungs“-System im Wege zu stehen schien. Es ist ein politischer Mord, wie er ruchloser nicht geschehen konnte; ein Mann ward niedergestochen, weil er sein Vaterland liebte und die Freiheit! Die ganze gestittete Welt wird über die unselige That mit Abscheu erfüllt sein.

(Telegramme.)

**Sofia, 16. Juli.** Der Mordanfall auf Stambulow wird bestätigt. Stambulow wurde bei dem gestrigen Ueberfalle am Kopf und beiden Armen schwer verwundet. Beide Arme sind amputirt worden. Stambulow ist bewußtlos, es ist wenig Hoffnung vorhanden, ihn zu retten. Die Untersuchung wurde die ganze Nacht fortgesetzt. Am Thortore wurde ein türkischer Handjar, ein starkes Messer und 2 Revolver vorgefunden.

Auf die Angaben des Dieners Stambulows und diejenigen seines Begleiters Peltow wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Es fehlt bisher jede Spur der Mörder. Stambulow verjagte vergeblich zu reden. Bei seiner Vernehmung durch den Staatsanwalt sagte der Diener Stambulows aus, daß Stambulow, Peltow und er sich auf der Heimfahrt vom Unionklub befanden, als sie von den Attentätern angegriffen wurden.

Man vermuthet, daß der Kutscher des Wagens, in welchem sich Stambulow befand, Mitschuldiger der Attentäter ist. Der Kutscher wurde deshalb verhaftet.

**Sofia, 16. Juli.** Zu dem Attentat auf Stambulow wird noch Folgendes bekannt: Gegen 7 Uhr verließ

Stambulow mit Peltow den Unionklub und bestieg einen Mietwagen, um nach Hause zu fahren. Auf der Hälfte des Weges überfielen plötzlich drei Männer den Wagen und brachten die Pferde zum Stehen. Der Diener Stambulows, der auf dem Boden saß, schoß auf die Angreifer, ohne jedoch zu treffen. Dann wurden Stambulow und Peltow aus dem Wagen gerissen. Einer der Angreifer hielt Stambulow die Hände, während ein anderer fortgesetzt auf ihn einhieb. Stambulow kürzte dann bewußtlos zusammen.

Durch den Lärm eilten Menschen herbei, welche Stambulow auf dem Boden fanden. Sie brachten ihn in seine Wohnung, wo sofort ärztliche Hilfe vorhanden war. Das Haus Stambulows wird fortgesetzt von einer großen Menschenmenge umlagert.

**Wien, 16. Juli.** Sämmtliche Abendblätter drücken ihre Entrüstung über das Attentat auf Stambulow aus. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt: Nun hat die neue Aera des Verhältnisses zwischen Rußland und Bulgarien eine schauerliche Illustration erhalten, die von dem Verbüderungsstaumel in Petersburg einen entsetzlichen Widerhall gibt.

**Telegramme der „Badischen Presse.“**

**Berlin, 16. Juli.** Die „Kreuzzeitung“ meldet aus Belgrad: Von der demnächstigen Abreise der Königin Natalie und der Ankunft des Königs Milan wird eine neue Wendung der Verhältnisse erwartet.

**Berlin, 16. Juli.** Wie der „Vorwärts“ mittheilt, wird der diesjährige sozialdemokratische Parteitag auf die Tage vom 6.—12. Oktober nach Breslau einberufen. Der „Vorwärts“ veröffentlicht ferner das Programm der Vorschläge, welche die Agrarcommission dem Parteitage zur Verathung unterbreitet.

**Friedrichshagen, 16. Juli.** Die Gesundheit des Fürsten Bismarck ist wieder in so befriedigender Weise hergestellt, daß es fraglich erscheint, ob der Fürst, der sehr ungenügend, in diesem Jahr Bad Gastein oder Risjungen aufsuchen wird.

**Wien, 16. Juli.** Nach den bisherigen Nachrichten wurde für die Eisene Thor-Anleihe bereits mehr als 70 Mal gezeichnet. Das überwiegende Groß der Zeichnungen lieferten deutsche Plätze.

**Belgrad, 16. Juli.** Die Konversionsvorlage wurde im Finanzausschuß der Skupstschina nach langer Debatte mit 12 gegen 5 Stimmen angenommen.

**Brüssel, 16. Juli.** Die Blätter melden, daß die vor einiger Zeit abgebrochenen Verhandlungen zwischen Deutschland und Belgien wegen eines internationalen Telephon-Anschlusses wieder aufgenommen und ihrem Abschluß nahe sind.

**Rom, 16. Juli.** Aus Randazza wird gemeldet, daß daselbst während des Gottesdienstes ein Streit zwischen einem Gutsbesitzer und dessen Pächter ausbrach. Letzterer zog seinen Dolch und erschlug den Besizer in der Kirche. Es entstand eine fürchterliche Panik. Mehrere Frauen und Kinder sind durch Quetschungen verletzt. Die Kirche wurde sofort zur Wiedereinweihung geschlossen.

**London, 16. Juli.** Die bisherigen Wahlergebnisse haben in der liberalen Partei eine wahre Bestürzung hervorgerufen. Man befürchtet jetzt nach der Niederlage Harcourt's noch diejenige Herbert Gladstone's. Die Liberalen beschuldigen Rosebery der Feigheit und des Mangels an gesundem Menschenverstand. Man wirft ihm vor, die Krisis durch Auflösung des Parlaments herbeigeführt zu haben.

**Telegraphische Kursberichte**

vom 16. Juli.			
Frankfurt a. M. (Anfangskurse).			
Deherr. Kreditaktien	338 1/2	Egypter	105.20
Deherr. Staatsb.-A.	365.-	Angaran	103.30
Lombarden	96 1/2	Disconto Com.-A.	219.70
3% Portug. St.-Anl.	27.20	Gottardbahn-A.	186.10
Tendenz: schwach.			
Berlin (Anfangskurse).			
Kredit-Aktien	249.00	Russische Noten	219.20
Disconto-Commandit	219 1/2	Lombardp.	133.-
Staatsbahn	182 1/2	Harpener	154.30
Lombarden	46.80		
Paris.			
3% Rente	102.12	3% Portugiesen	—
Spanier	67 1/2	Banque Ottoman.	719.-
Fürken	26.02	Rio Tinto	418.-

**Ein Liebling der Frauen**

wird nach einmaliger Anwendung die neue Patent-Myrrholin-Seife, über welche Dr. med. G. Henning wie folgt berichtet: **Sindheim a. d. Elsenz, 6. Januar 1895.** Ich habe die mir gütlich gefandene Patent-Myrrholin-Seife bei mir selbst (ich habe eine äußerst zarte, empfindliche Haut) angewendet und kann Ihnen auf Grund dieser Prüfung die Mittheilung machen, daß die qu. Seife allen Anforderungen, die man an eine gute Toilette-Seife stellen kann, entspricht und die Haut außerordentlich angenehm und wohlthunend berührt. Auch ist das Parfüm der Seife ein sehr angenehmes und feines. **Dr. Henning.** Die Patent-Myrrholin-Seife, welche als Spezialseife für die Pflege der Haut unübertroffen und einzig in ihrer Art, ist à 50 Pfa. erhältlich in allen guten Parfümerie- und Droguerie-Geschäften, sowie in den Apotheken, und muß jedes Stück die Patentnummer 63 592 tragen.

Arbeitvergebung.

Die Schieferdecker und die Blechenerarbeiten, sowie die Ver-  
gabung der äußeren Oberlichte  
für den Ausbau der Kunsthalle in  
Karlsruhe sollen auf Grund von  
angebotenen Einzelpreisen unter den  
bedingten Staatsbauten vorge-  
schriebenen allgemeinen und besonderen  
Bedingungen zur Vergabung gelangen.  
Angebote sind spätestens bis  
Samstag den 20. Juli 1895,  
Abends 6 Uhr,  
auf dem Bureau der Groß. Bau-  
direktion einzureichen, wofür auch  
die entsprechenden Zeichnungen und  
Bedingungen eingesehen und die An-  
gebotsformulare in Empfang ge-  
nommen werden können.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.  
Karlsruhe, den 3. Juli 1895.  
Groß. Baudirektion.  
Dr. Josef Durm.

Bauführer-Gesuch

für  
den Neubau des Stall- u. Remisen-  
baues und des Reithauses, sowie  
den Umbau des Cavalierhauses  
des Erbgroßherzogs Palais in  
Karlsruhe. 9089.4.4  
Zur Beaufsichtigung der planmäßigen  
Ausführung und Leitung der Arbeiten  
des genannten Bauwerks wird ein  
zuverlässiger, praktisch tüchtig ge-  
bildeter Bauführer gesucht, der auch  
mit dem Aufstellen von Bau-Ab-  
rechnungen vertraut sein muß.  
Der Eintritt hat am 1. August 1895  
zu erfolgen. Die Dauer der Be-  
schäftigung beträgt beiläufig 1 1/2 Jahre.  
Bewerber wollen sich unter Vorlage  
von Zeugnisabschriften und Beiläufigung  
ihrer Gehaltsansprüche spätestens bis  
20. Juli 1895 bei dem Sekretariat  
der Baudirektion schriftlich melden.  
Karlsruhe, den 26. Juni 1895.  
Groß. Baudirektion.  
Dr. Josef Durm.

Vergabung

von  
Bauarbeiten.  
Die für den Neubau des „Hilfs-  
hauses“ Scheffelstraße Nr. 37 erforder-  
lichen Mauer-, Steinbauer-, Zimmer-,  
Blechner- und Dachdeckerarbeiten, so-  
wie die Eisenlieferung (Leitungen)  
sollen im Wege der öffentlichen Aus-  
schreibung vergeben werden.  
Die Pläne und Bedingungen sind  
auf dem städt. Hochbauamt einzusehen  
und sind die Angebote schriftlich, ver-  
schlossen und mit entsprechender Auf-  
schrift versehen bis  
Donnerstag den 18. Juli,  
Nachmittags 5 Uhr,  
— dem Schluß der Submission —  
beifolgt einzureichen.  
Karlsruhe, den 10. Juli 1895.  
Städt. Hochbauamt.  
Strieder. 9903.3.3

Herstellung

von Asphaltwegbelag.  
Die Herstellung von ca. 400 qm  
Asphaltwegbelag vor dem Palais-  
grundstück in der Ritter- und Kriegs-  
straße soll vergeben werden.  
Schriftliche Angebote hierauf sind  
verschlossen und mit entsprechender  
Aufschrift versehen bis zum  
Samstag den 27. Juli,  
Vormittags 9 Uhr,  
in diesseitiger Kanzlei einzureichen,  
wofür die Bedingungen zur Einsicht  
ausliegen. 10192.2.1  
Karlsruhe, den 16. Juli 1895.  
Städt. Tiefbauamt.

Lieferung von verzinkten

Schlammfangeimern.  
Die Lieferung von 60 Stück schmied-  
eisernen verzinkten Schlammfange-  
eimern soll vergeben werden.  
Schriftliche Angebote hierauf sind  
verschlossen und mit entsprechender  
Aufschrift versehen bis zum  
Montag den 22. Juli d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
in diesseitiger Kanzlei einzureichen, wo-  
selbst die Bedingungen nebst Zeichnungen  
zur Einsicht ausliegen. 10142.2.1  
Städtisches Tiefbauamt.

Gründlicher Violinunterricht

bei nächstem Honorar wird erteilt.  
Offerten unter Nr. 6789 an die Exp.  
der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer eine Tour in den südlichen Schwarzwald  
machen, Freiburg, das wildromantische Höllenthal, den  
Tittisee, Zellberg, Belchen, Blauen, Schwanland,  
Kandel etc. besuchen will, verleihe sich mit dem anerkannt  
besten Führer in diesen Gebieten, dem mit vorzüglichen  
Karten, Plänen, Illustrationen reich ausgestatteten, in achter  
Auflage erschienenen Buche:  
**Die Höllenthalbahn.**  
Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal  
und den südlichen Schwarzwald  
von Ad. Fröh,  
Groß. Obergemeister  
der Generaldirektion der bad. Staatseisenbahnen.  
Mit 8 vorzüglichen Karten u. Plänen u. 11 schönen Ansichten.  
Preis 1 Mk. 20 Pf.  
Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Franko-  
Zusendung.  
Druck und Verlag  
von F. Thiergarten in Karlsruhe („Badische Presse“).

Album

von  
Freiburg und dem Höllenthal  
und dessen herrlicher Umgebung.  
Eine Serie von ca. 40 der schönsten Ansichten,  
aufgenommen von Maler Felix Galler.  
Preis Mark 1.—, fein geb. Mark 1.50.

Weinrosinen

in hochprima Waaren liefert in  
größeren, sowie auch in kleineren  
Quantitäten wie immer am billigsten,  
und werden Bestellungen auch nach  
außwärts bestens ausgeführt  
**N. J. Homburger,**  
Acht-, Produkten- u. Colonial-  
warenhandlung, 10191  
en gros & en détail,  
Kronenstr. 50 in Karlsruhe.

Prima Dürrfleisch

(geräuchert, durchwacht, Speck) von  
eigener Schlachtung à 68 Pfg. per  
1/2 Kilo, bei größeren Posten ent-  
sprechend billiger, versendet  
**Hermann Hafner**  
(gegründet 1794),  
Furst- und Rauchfleischwaaren,  
Mannheim. 10155.10.1

Heirath.

Ein Mädchen, 28 Jahre, kath., sehr  
tüchtig in allen Hausarbeiten, sowie  
allen Handarbeiten, beliebt schon  
lange bei einer feineren Herrschaft  
die Stelle als Haushälterin, spricht  
gut französisch, wünscht sich mit einem  
braven Manne mit festerem Einkun-  
ft zu verheirathen. Alter Herr oder  
Wittwer mit 1 oder 2 Kindern nicht  
ausgeschlossen. Vermögen 4000 Mk.  
Gest. ernstgemeinte Offerten bittet  
man unter Nr. 10173 in der Exped.  
der „Bad. Presse“ niederzulegen.

Brotpreise

für die Zeit vom 16. bis 31. Juli 1895  
nach der Anmeldung der Bäcker-  
genossenschaft:  
Es muß wiegen:  
1 Paar Wecke zu 6 Pfg. 120 Gr.,  
1 halbes Weck 10 Pfg. 260 „  
Das Brot kostet:  
450 Gr. Halbweißbrot kosten 15 Pf.  
900 Gr. „ „ „ 30 „  
700 Gr. Schwarzbrot 1. Sorte 18 „  
1400 Gr. „ „ 1. „ 36 „  
700 Gr. „ „ 2. „ 15 „  
1400 Gr. „ „ 2. „ 30 „  
450 Gr. Kornbrot 11 „  
700 Gr. „ „ 16 „  
900 Gr. „ „ 22 „  
1400 Gr. „ „ 32 „

Fleischpreise

für die Zeit vom 16. bis 31. Juli 1895  
nach der Anmeldung der Metzger-  
genossenschaft:  
Dachfleisch 1/2 Kilo 72 Pf.  
Rindfleisch 1/2 Kilo 68 „  
Kalbfleisch 1/2 Kilo 72 „  
Schweinefleisch 1/2 Kilo 68 „  
Gammelfleisch 1/2 Kilo 64 „

Kaufmann

mit bisp. Kapital von ca. 20—30  
Mille, welcher gewonnen wäre, ein  
gewinnbringendes Farb- und Im-  
port-Geschäft zu gründen, stünde  
ein tücht. Fachmann zur Uebernahme  
der techn. Leitung unter bescheidenen  
Ansprüchen zur Verfügung. 2.1  
Offerten unter Nr. 10188 an die  
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht gegen hohe Provision bei

Drogisten und Kaufleuten gut  
eingeführter Agent von nord-  
deutscher Fabrik chemisch-technischer  
und Genußmittel-Spezialitäten. Re-  
ferenzen erbeten. Offerten sub No.  
3519 an Haasenstein & Vogler,  
A.-G., Lübeck. 10153

Langjähriger Buchhalter empfiehlt

sich den Herren Kaufleuten und  
Gewerbetreibenden zur Anlegung und  
Führung der Bücher nach verschiedenen  
Methoden. Arbeitszeit: Tag- oder  
stundeweise. Honorar: Nach Ueber-  
einkunft. Gest. Offerten unter 8.  
Körnerstr. 17, I. erbeten. 9952.7.5

Für Katastergeometer.

Ein flotter Zeichner, seit 25 Jahren  
bei der bad. Katastervermessung thätig,  
sucht Nebenbeschäftigung. Adresse zu  
erfragen unter Nr. 10190 in der Exp.  
der „Bad. Presse“.

Wasserkraft

ca. 15 HP., das ganze Jahr aus-  
reichend, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 10069 an die  
Expd. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

**Haus**  
mit  
**Wirthschaft.**  
Ein Echhaus, in bester Lage und  
sehr rentabel, ist um den festen Preis  
von 48000 Mk. zu verkaufen. Miet-  
einkünfte 3200 Mk. Offerten sind  
unter Nr. 10081 an die Expedition  
der „Bad. Presse“ zu richten. 3.2

Lipp-Pianino,

von großartiger Tonschönheit,  
in Eichenholz gebeizt, Ladenpreis  
M. 1000, abge u. M. 775 netto  
ab gegen Cash. 9614.3.3  
**L. Hack, Pianolager,**  
Edeleber Weg u. Ruppurrerstr. 2,  
2 Treppen.

Gin guterhaltener Kinderwagen

(Rohrgeflecht) ist  
preiswürdig zu verkaufen.  
Göthestraße 52. 10181.  
Eine halbranzösisch-  
**Bettlade mit Roß**  
ist zu verkaufen: 10179  
Leffingstraße 17, parterre.

Wegzugshalber

ein Sopha, oval runder Tisch, Gallerie  
für Fenster und Alkov, großer Baldi-  
nuber, Bügelbrett u. f. w. zu verkaufen.  
10193 Werberplatz 31. 4. St.

Stellen finden

**Friseur-Gehilfe.**  
Ein jüngerer Friseur-Gehilfe kann  
bis zum 24. Juli bei mir eintreten.  
10177 **Wilhelm Zehrer,**  
Karlsruhe, Soffenstraße 72.

Tapeziergehilfen-Gesuch.

Ein tüchtiger, selbstständiger Arbeit-  
samer Tapezierer eintreten bei **Seiffert,**  
Tapezier, Leopoldstraße 15. 10182

Orgelbauer

gesucht.  
Ein tüchtiger solider Orgelbauer  
der die Firma in jeder Beziehung ver-  
treten kann, findet dauernde und an-  
genehme Stelle. Anträge befördert  
unter Chiffre **W. P. 3364** die  
Annoncen-Exp. von **Haasenstein &  
Vogler L.-G. Stuttgart.** 9967.3.2

Ein Bursche

stadtfundig, der mit Pferden um-  
gehen kann, findet dauernde Stelle.  
10194.2.1 **Schillerstraße 34.**

Kaufm. Lehrstelle.

Für einen begabten jungen Mann  
mit gutem Schulzeugniß und aus  
achtbarer Familie ist in einem Gesan-  
terie-, Stickerie- und Kuzwaaron-  
Geschäft Karlsruhe's Lehrstelle offen.  
Rost und Logis im Hause gegen  
mäßige Vergütung.  
Offerten beliebe man unter Chiffre  
A. B. 8673 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ zu senden.

Kaufm. Lehrstelle.

Ein junger Mann, Sohn achtbarer  
Eltern, kann sofort als Lehrling ein-  
treten. Derselben ist Gelegenheit  
geboten, sich mit allen Comptoirarbeiten,  
der Buchführung und dem Zeitungs-  
wesen vertraut zu machen.  
Selbstgeschriebene Offerten sind zu  
richten an die Exped. der „Bad. Pr.“

Tapezier-Gehtlings-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher Lust  
hat, das Möbeltapezier- und De-  
corations-Geschäft gründlich zu er-  
lernen, kann sofort unter günstigen  
Bedingungen eintreten bei **Lud.  
Seiffert, Möbel- u. Tapeziergeschäft**  
Höfelstraße 4. 9981.4.2

Stellen suchen:

Ein tüchtiger Zeichner  
sucht per sofort Stellung.  
Näheres unter Nr. 9683 in der Ex-  
pedition der „Bad. Presse“.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann sucht Stellung  
als Schreibgehilfe.  
Offerten unter Nr. 10175 sind an  
die Expedition der „Bad. Presse“ er-  
beten. 2.1

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, welches das Kleider-  
machen und Reihnähen erlernt hat,  
sucht Stelle als Zimmermädchen oder  
zu Kinder. Offerten unter Nr. 10174  
an die Expedition der „Bad. Presse“  
erbeten. 2.1

Zu vermieten

**Vereinslokal**  
für ca. 20 Personen, Zentr. d. Stadt,  
i. f. Restaurant, alsbald zu vermieten.  
Wo? sagt die Expedition der „Bad.  
Presse“ unter Nr. 10024.  
Kronenstr. 45 sind 2 freundliche  
Zimmer nebst Küche an ruhige  
Leute auf 23. Oktober zu ver-  
mieten. 10120.2.2  
Ein gut möblirtes Zimmer ist bis  
1. August billig zu vermieten. Näb.  
Ruppurrerstraße 23, 3. St. 10180

Freies Logis u. Frühstück

erhält ein solides Mädchen (Näherin  
Lehrmädchen) gegen etwas Hausarbeit  
bei einzelner Dame. Zu erfr. unter  
Nr. 10055 in d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Spezerei-Laden

3.2 in Mühlburg. 10002  
beste Lage mit Wohnung. Zu erfragen  
Karlsruhe, Karlsstraße 85, 2. St. d.  
Mühlburg. 10176.3.1  
Wohnungen zu vermieten.  
Zu erfr. Rheinstr. 31, im Hinterh.

Miethgesuche

Eine ältere Dame sucht auf Oktobers  
quartal Wohnung von 2—3 Zimmer  
und Zubehör in besserem Hause. Off.  
unter Chiffre A. D. 10172 an die  
Expedition d. „Bad. Presse“ erbeten.  
Eine Wohnung von 2 Zimmern  
und Küche von anständigen Leuten  
zum Preise von 280 Mk. auf 23. Juli  
zu mieten gesucht. Gest. Adressen  
unter Nr. 10178 an die Exped. der  
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1  
Von einer kleinen ruhigen Familie  
wird in besserem Hause eine Wohnung  
von 3 Zimmern nebst Zugehör auf  
23. Oktober d. J. zu mieten gesucht.  
Offerten unter A. 10187 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten

Wilmstraße 50 ist ein größeres,  
gut möblirtes Parterrezimmer  
an einen Herrn oder Dame mit oder  
ohne Pension zu vermieten. 10078.2.2

**Pfälzische Bank Mannheim.**  
 Hauptsitz Ludwigshafen a. Rh. Zweigniederlassungen in: Neu-  
 stadt a. H., Kaiserslautern, Pirmasenz, Dürkheim a. H.,  
 Worms, Osthofen. Commanditen in Zweibrücken und Berlin.  
 Vollbezahletes Actiencapital . . . . . Mk. 12,600,000.—  
 Reserven . . . . . Mk. 1,600,000.—  
**An- und Verkauf von Effecten jeder Art,**  
**Beleihung von Effecten und Waaren.**  
**Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung** in ver-  
 schlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.  
 Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Credit-  
 gewährung; provisionsfreie **Checkrechnungen.**  
**Discontirung langfristiger Wechsel** auf Bank- und  
 Nebenplätzen.  
**Incasso von Wechseln etc. An- und Verkauf von**  
**Devisen.** Ausstellung von Tratten, Checks, Anweisungen und Credit-  
 briefen etc. Coulanteste und billigste Bedingungen. 7442

**Herrenal. Gasthaus zum Stern,**  
 in nächster Nähe des Waldes, gegenüb. dem Conversationshaus,  
 empfiehlt hübsche, luftige Zimmer, vollständig neu und gut möblirt.  
 Pension zu mäßigem Preis. Vorzügliche Küche. — Gute Weine.  
 — Ff. Exportbier aus der Bierbrauerei  
**A. Printz, Karlsruhe.**  
 7952.24.14 Geräumige Stallungen.  
**C. Hardtmann, Geschäftsführer.**

**Bad Eisenbach**  
 bei Neustadt (Höllenthalbahn).  
 Sulfurort mit Eisenquelle, 940 M. Billige Pension, 3 bis 6 M. pro  
 Tag. Sechs Mal täglich Postverbindung. Fuhrwert im Hause.  
 Der Besitzer, Dr. med. **Stärker, Arzt,** ist während der ganzen Saison  
 anwesend. 6466.20.15  
 Prospect franco.

**Luftkurort Michelbach**  
 im Murgthal, Bahustation Gaggenau.  
 900 Fuß über dem Meere, am Fuße des Bernstein.  
**Gasthaus und Pension zum Engel.**  
 Besitzer: **Ferdinand Seitz,**  
 empfiehlt sein neu hergerichtetes Gasthaus in schöner Lage mit Garten-  
 reichthum und Patent-Rigipgel-Bahn. Post und Telegraph im Orte.  
 Eigene Forellenzucht. 9104.10.7  
 Pension 3 M. 50 Pfg.

**Luftkurort Nordrach** bad.  
 Schwarzwald.  
 Gasthaus und Pension Lind.  
 Angenehmer, beliebter Sommeraufenthalt für Erholungsbedürftige.  
 Geschäfte, nebelfreie Lage. Billigste Pensionspreise. Näh. durch Prospekt.  
 6649.10.5 **L. Spitzmüller.**

**Ermatingen am Bodensee (Untersee)**  
 Dampfschiff- und Eisenbahnstation. 1 Stunde von Konstanz.  
**Gasthof und Pension z. Adler**  
 mit neuerbauter Dependence.  
 Sehr angenehme Erholungsstation und Sommerfrische.  
 Altrenommiertes bürgerliches Haus mit komfortabler Ein-  
 richtung und großen schattigen Gartenanlagen. Prachtige Spaziergänge  
 durch Obstaine und nahe Waldungen. Reisende Hügel und Höhen-  
 züge mit wundervoller Aussicht auf See und Gebirge. See und  
 warme Bäder. 2 Aerzte im Orte. Pensionspreise (alles inbegriffen)  
 von M. 3.60 an bei anerkannt vorzüglicher Verpflegung. 8035.8.7  
 Prospekt gratis. Besitzer: **Schellenberg-Debrunner.**

**Gebr. Körting,**  
 Körtingsdorf bei Hannover.  
 Zweiggeschäft: **Strassburg i. E., Küssstrasse 8.**  
**Central-Heizungs-Anlagen**  
 nach eigenen patentirten Systemen  
 für Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude  
 Gewächshäuser u. s. w.  
**Billiger, bequemer Betrieb.**  
 Vorzügliche Luft in den behetzten Räumen. — Billige An-  
 schaffungskosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.  
**Rippenrohre und Trockenanlagen.**  
**Rippenheizkörper**  
 nebst Zubehör. 10448\*  
 Kostenanschläge unentgeltlich.

**Privatecapitalisten! Rentiers!**  
 fordert gratis u. franco Probenummer der „Allgemeinen Börsen-  
 Zeitung“, Berlin SW., Zimmerstr. 3/6. Vorzügl. Informant.

**Gesangverein Concordia.**  
 Schmerzlich bewegt setzen wir hiermit die Mitglieder in  
 Kenntniz, daß unser lieber Sangesbruder  
**Herr Jean Hensen,**  
**Mechaniker,**  
 gestern Abend nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist.  
 Die Beerdigung findet morgen **Mittwoch den**  
**17. d. Mts., Abends halb 6 Uhr,** von der Friedhof-  
 Kapelle aus statt.  
 Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder zur Beteiligung  
 ergebenst ein. Insbesondere werden die Herren Sänger um  
 vollzähliges Erscheinen gebeten.  
 Karlsruhe, den 16. Juli 1895. 10185  
**Der Vorstand.**

**Brauerei Sinner,**  
 Grünwinkel b. Karlsruhe, 930.13.11  
 empfiehlt ihr vorzüglich abgelagertes  
**Helles Exportbier (nach Pilsner Art).**  
 Letzte Prämimirung:  
**! Wien 1894. Goldene Medaille!**  
 Bester Ertrag für „Pilsner“, ausgezeichnet durch große Haltbarkeit,  
 von Ärzten an Kranke und Reconvalescenten vielseitig empfohlen.  
**Flaschenbier-Niederlagen in Karlsruhe:**

- H. Bauer, Müppurstr. 21.
- F. F. Rothgeb (F. M. a. i. s. c. Nachf.),
- Herm. Baumann, Kreuzstr. 10.
- Waldstr. 57.
- Aug. Leop. Beck, Kaiserstr. 150.
- Emil Nieker, Bähringerstr. 77.
- G. Bender, Sammlstr. 5.
- Pb. Nieker, Stephaniensstr. 47.
- A. F. Bischoff, Kronenstr. 4.
- E. Rothert, Ritterstr. 10/12.
- A. Briem, Adlerstr. 39.
- Gust. Köhler, Friedrichsplatz 8.
- A. Schile, Bismarckstr. 33a.
- J. Schadt, Kaiserstr. 122.
- W. Erb, Markgrafenstr. 33.
- Lud. Schäfer, Leopoldstr. 23.
- A. Friedrichs, Bähringerstr. 86.
- J. Scherer, Bähringerstr. 41.
- A. Gräfe, Werberstr. 8.
- J. Schick, Bähringerstr. 98.
- Häuserer, Kurvenstr. 12.
- M. Schlegel, Bähringerstr. 20a.
- Eug. Hoff, Karl-Friedrichstr. 6.
- Aug. Stengel, Sophienstr. 66.
- A. Keller, Leopoldstr. 37a.
- Siler, Louisenstr. 21.
- J. Holznecht, Werberstr. 11.
- F. Sutter, am Bahnhof.
- A. Jule, Schirmerstr. 5.
- A. van Beurrop, Belfortstr. 7.
- J. Häuserer, Kaiserstr. 100.
- Schmig, Kaiserstr. 243.
- J. B. Klinge, Badstr., Amalienstr. 71.
- Ch. Weismüller, Fasanenstr. 17.
- Aug. Köhn, Schützenstr. 13.
- A. Wilske, Madonnenstr. 23.
- Aug. Köhn, Kaiserstr. 115.
- A. Zentner, Markgrafenstr. 25.
- J. Köhn, Amalienstr. 37.
- J. Hauserberger, Schwimmschulstr. 2.
- G. Joller, Schützenstr. 43.
- Eust. Ischönig, Gartenstr. 37.

**Kellner!** Eine Tasse Kaffee  
 aber 9247.2.1  
 mit  
**Weber's Carlsbader Kaffee Gewürz.**

**Cigarren**  
 beliebte gute Qualitäten als:  
 Florina M. 2.20  
 Patria . . . . . 2.40  
 Triumph . . . . . 2.70  
 Turco . . . . . 3.—  
 Fredi u. Vally . . . . . 3.20  
 Holdrie . . . . . 3.50  
 Edelweiss, hochfein . . . . . 4.—  
 Torero . . . . . 5.—  
 La Siega . . . . . 5.60  
 Ha Ha Ha . . . . . 6.40  
 St. Felix, edt Draft . . . . . 7.50  
 per 100 Stück.  
 Wissmann in Packeten 10 St. 45 Pfg.  
 Normalcigarre in Pack. 7 St. 40 Pfg.  
 sowie Cigarrenautomaten zum selbst-  
 thätigen Verkauf von Cigarren Preis  
 9 M. empfiehlt 9936.2.2

**Parfüms**  
 in allen Gerüchen zu 50 Pfg.  
 1, 2, und 3 M., Spezialität:  
 Deutsches Parfüm in „Hyacinthe“  
 Nleder, „Heliotrop“ etc. etc., ge-  
 nannt „die Perle Nürnberg's“,  
 „Mimosa“, „San Remo Veil-  
 chen“, empfiehlt Franz Kuhn,  
 Barf., Nürnberg. In Karlsruhe bei  
 A. Kiefer, Fris., Kaiserstr. 92 u. L.  
 Haemer, Hofstr., Markt 5.

**Linoleum-**  
**Fußbodenglanzack,**  
 ein anerkannt vorzügliches Fabrikat  
 in den bekannten 8 brillanten  
 Farben, empfehle zum Preise von  
 50 Pfg. für 1 Pfund und 48 Pfg.  
 bei 10 Pfund. Meiner aus-  
 wärtigen Kundschaft offerire 1 Post-  
 fächerchen mit netto 7 Pfund zu  
 M. 4.50 franco. — Anstreich-  
 büchelchen überallhin gratis.

**Julius Dehn,**  
 Droguist u. Lackfabrikant,  
 55 Jähringerstraße, Fernsprechanschluß 201.  
 Niederlagen bei: 9111\*  
**Emil Lorenz,** Lessingstraße 44,  
**Herm. Wösch,** Lessingstraße 5,  
**Theodor Amber,** Kronenstr. 49.

**Einmachbüchsen**  
 kauft man am billigsten in der  
**Schwarzwarenfabrik**  
**S. Just, Karlsruhe,**  
 Augartenstraße 56.  
 Alle Einmachbüchsen werden  
 selbst reparirt und hergerichtet unter  
 billigster Berechnung. 8828.12.9

**Aneipp-Kur-Anstalt,**  
 Karlsruhe, Hirschstraße 12.  
 Unter Oberaufsicht des Herrn  
**Dr. med. H. Möser,**  
 Spezialarzt für das gesamte  
**Wasser- u. Naturheilverfahren.**  
 Sprechstunden 10117.2.2  
 jeden Mittwoch von 1/3 Uhr Mittags  
 bis 7 Uhr in der Anstalt.

**Wer** die höchsten Preise für  
 getragene Herren- und  
 Damen-Kleider, Schuhe  
 und Stiefel, Möbel und  
 Betten, Uniformstücke etc. zu  
 erzielen will, sende seine  
 Adresse gefl. an  
**A. Reutlinger Ww.,**  
 Markgrafenstr. 12 u. 14. 9105

**Wo**  
 trinkt man echtes  
**Gambrinusbräu?**  
 Bierkenner trinken keinen anderen  
 Stoff als aus der 8885.26.10  
**Brauerei J. Goppel,**  
 Eggenstein b. Karlsruhe.  
 NB. Auch der kleinste Auftrag in  
 Faß und Flaschenbier wird gewissen-  
 haft ausgeführt. D. O.

**Schinken**  
 zum Rohessen und Kochen, à Pfund  
 65 Pfg., sowie alle Arten  
**Wurstwaren**  
 täglich zu haben auf den Wochen-  
 märkten, Werberplatz bei der Poststa-  
 tion, Marktplatz beim Hotel Große,  
 sowie im Hause **Schützenstraße 39,**  
 9804\* **Frau Kramer.**

5 kg franco versendet mit Ver-  
 sicherung der guten gefunden Ankunft  
 in neuester Verpackung ausgewählte  
 Waare bei reellster Bedienung:  
**Aprilkosen 3 M. 50 Pfg.; Pfirsiche**  
**4 M.; Paradiesäpfel 2 M. 50 Pfg.;**  
**Sitronen 3 M.; lebende Schilf-**  
**frühen 4 Stück 2 M. 50 Pfg.;** von  
 August an **Curweintruben 4 M.;**  
**frische Lorbeerblätter 3 M. 50 Pfg.;**  
 Wohlthätliche Bestellungen. Preise  
 brieflich. Es empfiehlt sich Export-  
 geschäft **Eduardo Kaczorowski,**  
 Briefsch. N. 310 Triest. 9846\*

**Besser wie jedes**  
**Auskunfts-bureau**  
 vermag ein erfahrener Graphologe  
 Auskunft zu geben über jede Person,  
 deren Schrift ihm vorliegt. Wenn  
 derselbe auch nicht die perfünlichen  
 Verhältnisse des zu Beurtheilenden  
 kennt, so wird er doch ein treues  
 Charakterbild entwerfen können, und  
 dieses ist allein maßgebend für den  
 Werth jedes Menschen. Wer an der  
 Graphologie zweifelt, soll sich seinen  
 eigenen Charakter beurtheilen lassen,  
 um von dem praktischen Nutzen dieser  
 sensationellen Wissenschaft überzeugt  
 zu werden. Honorar für 1 Charakter-  
 bild 2 M., für eine Charakterstige  
 1 M. und Porto auch in Marken.  
**G. A. Lauser, Grapholog,**  
 8475.2.2 **Regensburg.**  
 Glänzende Anerkennungen.

**Sandsteinbruch**  
 im Stangenwald, Bahnhstation  
 Tiefenbach-Struth.  
 Weisser, rother u. bunter Sand-  
 stein, vorzügl. Qualität, rohe und  
 bearbeitete **Werksteine,** sowie  
 Platten in allen Dimensionen.  
 Muster der Steine ist in der Industrie-  
 und Gewerbe-Ausstellung Strassburg  
 zu besichtigen. Preislisten stehen zur  
 Verfügung. 8671.10.6  
**Eigentümer:**  
**Bauunternehmer Dinndorf,**  
**Strassburg.**

**Damen,** die einige Zeit in zurück-  
 gezogenen Weise verbringen  
 wollen, finden freundliche und liebe-  
 volle Aufnahme bei **Frau Schil-  
 macher, Hebamme, Dorf Schl.**  
 Bierleerstraße 25. 9438\*